

JUGENDKULTUR

„EY, LÄUFT BEI DIR“ – JUGENDSPRACHE

Wenn Jugendliche miteinander reden, verstehen Erwachsene oft nur wenig. Jugendliche haben ihre eigene Sprache und jede Generation hat eine andere. Was ist typisch für Jugendsprache? Und warum benutzen die Jugendlichen sie? Nils Bahlo vom Germanistischen Institut der Universität Münster forscht zu diesem Thema und kennt die Antworten.

Herr Bahlo, gibt es die EINE Jugendsprache?

Nein, die gibt es nicht. Die Jugendsprache ist in Hamburg anders als in München. Und außerdem ist sie auch abhängig vom Milieu, in dem sich die Jugendlichen befinden. Sie wechseln zwischen dem Vokabular, das für sie zur jeweiligen Situation gehört: je nachdem, ob es um Schule geht, um Musik, um Liebe oder um Sport.

Was ist das auffallendste Merkmal von Jugendsprache?

Definitiv der Wortschatz. Meistens sind es neue Wörter oder Zusammensetzungen, die in der Umgangssprache nicht existieren, wie zum Beispiel „rumkeimen“. Das bedeutet: viel Zeit ohne Freunde verbringen und sich nicht waschen. Besonders gern bedienen sich Jugendliche im Englischen und verdeutschten die Wörter. Zum Beispiel wird aus „to chill“, was ja „sich entspannen“ bedeutet, „chillen“ und „chillig“.

Welche Funktion erfüllt Jugendsprache?

Zuallererst identifizieren sich die Jugendlichen über die Sprache mit anderen Jugendlichen gleichen Alters. Ihre Jugendsprache ist eine natürliche Weise, miteinander zu kommunizieren. Gleichzeitig schotten sie sich damit von „den anderen“ ab, also von den Eltern oder auch anderen Jugendlichen. Und: Es macht natürlich auch Spaß, mit Sprache zu spielen.

WAS BEDEUTET DAS?

çüş: [türkisch = (einen Esel) anhalten]:
Krass! Wirklich? (Ausruf)

Gönn dir: Lass es Dir gut gehen!
Hab Spaß!; Genieß es!

Lass Haare wehen: Beeilung!

Läuft bei dir: cool; krass



YOU – DIE GRÖSSTE JUGENDMESSE EUROPAS

Die Jugendmesse YOU richtet sich vor allem an Jugendliche unter 18 Jahren und findet jeden Sommer in Berlin statt. 2018 hieß sie allerdings „YOU Summer Festival“, also „Sommerfestival“. Denn mittlerweile können Jugendliche an den drei Tagen nicht nur viel erfahren, sondern noch mehr erleben. Dabei gibt es zwei Schwerpunkte. Einer ist Ausbildung und Information: Arbeitgeber aus ganz Deutschland bieten auf der YOU ihre Ausbildungsplätze an und geben Einblicke in die Job-Welt, Bildungseinrichtungen informieren über Studienmöglichkeiten, Sprachreisen oder Auslandsaufenthalte und unterschiedliche Vereine und Institutionen über weitere Themen wie Gesundheit, Politik oder Umwelt. Der zweite Schwerpunkt ist der Lifestyle-Bereich: Musik, Sport, Marken und neue Produkte. Auf einer großen Bühne im Freien treten Social-Media-Stars und Bands auf. Der große Renner ist die sogenannte „Meet & Greet“-Ecke, wo die Besucher bekannte Gesichter von YouTube oder Instagram auf ein Selfie treffen können.

Das Zentrum der YOU ist ein riesiges Wasserbecken. Dort werden ungewöhnliche Wassersportarten vorgeführt. Die Gäste können sie auch selbst ausprobieren. In der Sportecke können sie ihre Fitness testen, an Wettbewerben teilnehmen und neue Sportarten kennenlernen. Andere Themen, zu denen es viele Informationen, Produkte und Aktionen zum Mitmachen gibt, sind: Mode,

Kosmetik, Ernährung und Computerspiele. Außerdem zeigen bei der Berliner Streetdance-Meisterschaft Hunderte junger Tänzerinnen und Tänzer ihr Können in Hip-Hop und Breakdance.

